

aktuell

## TERMINE

### JANUAR

#### 28./29.1.: Pflegeschnitt der Kopfweiden in der Siegaue

Hier besteht die Möglichkeit, Zweige für den Bau von "lebenden Weidenhäusern" zu erhalten. Treffpunkt: Parkplatz an der L 269 zwischen Autobahnausfahrt Beuel-Nord und Siegbücke, jeweils ab 9 bis etwa 17 Uhr (Bitte Gummistiefel anziehen!).

**Info:** Biologische Station Bonn, Tel.: 249 57 94 oder 249 58 03

### FEBRUAR

#### 18./19.2.: Pflegeschnitt der Kopfweiden in der Siegaue (s. 28.1.)

### MÄRZ

#### 7.3.: Die weibliche Armut verringern

Vortrag mit Diskussion zum 10. Jahrestag der Weltfrauenkonferenz Peking, VHS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komitee für UNIFEM, Wilhelmstraße 34, **Info:** 77 45 42

**12.3.: Die Faszination des Reisens in exotische Länder** - Ein Blick auf die Seite der Gastgeber, Tagesseminar, VHS Bad Godesberg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Entwicklungsdienst, Michaelplatz 5, **Info:** 77 45 42

#### Fair einkaufen in Bonn!

Die Broschüre "Fair einkaufen in Bonn" gibt den Bonner Verbraucherinnen und Verbrauchern eine gute Möglichkeit, sich über das vielfältige Angebot von fair gehandelten Produkten in Bonn zu informieren. Die 32-seitige Broschüre ist in allen städtischen Informationsstellen kostenlos erhältlich.

#### 111 faire Kamelle-Büggel im Bonner Karneval!?

Dieses Ziel hat sich die Kampagne "Jecke Fairsuchung - Faire Kamelle im Rheinischen Karneval" für Bonn gesteckt. Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass es eine Alternative zu herkömmlichen Wurfmaterial gibt: Bio-Schokoladentäfelchen, Bio-Waffelschnitten, Maniokchips, Cashewnüsse, Bio-Sesamriegel und Mango-Fruchtgummis aus Fairem Handel.

Durch den Kauf von Kamelle aus Fairem Handel werden die Produzentinnen und Produzenten in den Entwicklungsländern unterstützt, um ihnen eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen. Weltweit leben 1,3 Milliarden Menschen unterhalb der Armutsgrenze; die meisten in Entwicklungsländern. Häufig sind die Mechanismen der globalisierten Weltwirtschaft schuld an dieser Armut, denn die Preise vieler Produkte werden nicht von ihren Erzeugern kalkuliert, sondern an der Börse ausgehandelt. Vor allem Kleinproduzenten können vom Erlös ihrer Produkte oft kaum ihren Lebensunterhalt decken. Hier will der Faire Handel Abhilfe schaffen. Wer fair handelt, zahlt angemessene Preise, fördert die selbständige Vermarktung, unterstützt soziale Projekte vor Ort und trägt so dazu bei, Armut zu verringern.

Die Kampagne bietet zum Karneval für 50 Euro einen Beutel mit Wurfmaterial aus fairem Handel in Indonesien, den Philippinen, der Dominikanischen Republik, Paraguay, Bolivien oder Nicaragua an.



Diese Beutel gibt es im Weltladen, Maxstraße 36, Tel.: 69 70 52, Fax: 965 96 86, E-Mail: info@weltladen-bonn.de. Martin Klupsch vom Weltladen Bonn hat zugesagt, die fairen Kamelle-Büggel für Bonn besonders großzügig zu befüllen. Natürlich sind die süßen Sachen auch in größeren Einzelpackungen zu kaufen.

#### Agenda 21 aktuell jetzt auch online

Sie lesen gerade das Informationsblatt der Stadt Bonn „Agenda 21 aktuell“ zu den neuesten Entwicklungen im Agenda-Prozess in der Bundesstadt Bonn. Ab sofort können Sie diese Veröffentlichung auch online als PDF-Datei erhalten.

Bei Interesse teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail Adresse unter **doris.ngom@bonn.de** mit. Sie werden dann in die elektronische Verteilerliste aufgenommen.

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

## 20 Jahre Wissenschaftsladen Bonn



WISSENSCHAFTSLADEN BONN

1984 gründeten einige Wissenschaftler und Studenten den Wissenschaftsladen Bonn. Er ist mit mehr als 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Wissenschaftsladen Europas geworden. Die Idee des Wissenschaftsladens ist es, eine Brücke zwischen der Wissenschaft auf der einen Seite und den Bürgern auf der anderen Seite zu schlagen.

Themen, die Bürgerinnen oder Bürger täglich berühren, wie beispielsweise Elektromog, unbelastete Textilien, gesunde Ernährung, energiesparendes Autofahren oder auch Baubiologie sind Bereiche, in denen der Wissenschaftsladen tätig ist. Gleichzeitig gibt er Informationsdienste zum Arbeitsmarkt heraus, betreibt ein staatlich anerkanntes Bildungszentrum und führt von der EU, Ministerien oder Stiftung geförderte Modellprojekte durch.

Der Wissenschaftsladen versteht sich als Organisation, die Entwicklungslinien aufgreift, Informationslücken schließt und diese als Dienstleistung für den Bürger zusammenfügt.

Im Themenbereich der Lokalen Agenda arbeitet der Wissenschaftsladen an folgenden konkreten Projekten:

### - Landnutzung und Flächenverbrauch in Nordrhein-Westfalen

Am 20. Januar 2005 wird die Umweltministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Bärbel Höhn die Internetseite [www.flaechen-nutzung.nrw.de](http://www.flaechen-nutzung.nrw.de) im Wissenschaftsladen freischalten: Satelliten- und Luftbilder der letzten 30 Jahre laden dann zu einem räumlichen und zeitlichen Perspektivenwechsel ein. Sie werden Landnutzung und Flächen-

verbrauch in Nordrhein-Westfalen seit 1975 landesweit und regional visualisieren.

Dass Alternativen möglich sind, zeigen zahlreiche Beispiele von der Schulhofentsiegelung bis zum kommunalen Förderprogramm für Regenwasserversickerung.

### - Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien

Nach dem großen Erfolg der bundesweit ersten Jobmesse steht nun der Termin für die zweite Messe dieser Art fest: 28./29. April 2005 in Gelsenkirchen. Ziel der Messe ist es, Vertreter von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jobsuchende zusammenzubringen, um den wachsenden Bedarf an Fachkräften aufzufangen sowie Tätigkeitsfelder und Qualifikationsmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbaren Energien bekannter zu machen. Mehr zu Konzept und Teilnehmern der Jobmesse unter [www.jobmesse-ee.de](http://www.jobmesse-ee.de).

### - Start up-Netzwerk – Bürger- und Gemeinschaftsstiftungen für Nachhaltigkeit und Agenda 21

Mit Workshops, Beratung, Internetplattform und einem Praxisleitfaden unterstützt der Wissenschaftsladen Bonn Basisorganisationen und Lokale Agenda 21-Gruppen dabei, eine eigene Bürger-Stiftung zu gründen. Informationen zur Stiftungsgründung und zu Stiftungsbeispielen sind zu finden unter [www.stiftungsnetz.wilabonn.de](http://www.stiftungsnetz.wilabonn.de).

Wissenschaftsladen Bonn, Buschstraße 85, 53113 Bonn, Tel.: 201 61-0, Fax: 26 52 87, E-Mail: [info@wilabonn.de](mailto:info@wilabonn.de), Internet: [www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de), Ansprechpartner für Agenda 21-Projekte: Theo Bühler und Anke Valentini

## Verein "Zukunftsfähiges Bonn" jetzt mit eigenem Büro im Hauptbahnhof

Der Verein, der sich für die Umsetzung der "Lokalen Agenda 21" in Bonn engagiert, hat jetzt ein kleines Büro im ersten Stock des Hauptbahnhofs, Nordflügel, bei StattReisen bezogen. Die Lokale Agenda, die 1992 auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro als Teil eines umfangreichen Aktionsprogramms für das 21. Jahrhundert beschlossen wurde, hat zum Ziel, das Leben in den Städten und Gemeinden wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig sowie sozial gerecht zu gestalten.

Dadurch soll auch späteren Generationen ein menschenwürdiges, gesundes und gerechtes Leben gewährleistet werden. Um dieses Ziel auf städtischer Ebene zu erreichen, arbeitet der Verein in Bonn mit zahlreichen Personen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kirchen zusammen.

Ansprechpartner für Interessentinnen und Interessenten, die das neue Büro besichtigen, Informationsmaterial des Vereins in Empfang nehmen oder ein "Energie 21"-Spiel der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) erwerben möchten, ist Ralf Wolff. Er ist unter der Telefonnummer 946 95 67 zu erreichen.

Der Runde Tisch des Vereins "Zukunftsfähiges Bonn" wird weiterhin in der Stiftung Mitarbeit, Bornheimer Straße 37 (durch den Innenhof links die Treppe hoch), an jedem dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr Gelegenheit für Information und Austausch bieten.

## TREFFS & ADRESSEN

### AGENDA 21 - Regelmäßige Termine

#### „Zukunftsfähiges Bonn“ e.V.

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,  
Stiftung Mitarbeit  
Bornheimer Straße 37, 53111 Bonn  
Information: Valeria Limbach,  
Tel.: 0 22 41 / 615 92  
E-Mail: [v.limbach@t-online.de](mailto:v.limbach@t-online.de)

#### Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr,  
Trinitatisgemeinde  
Brahmsstraße 14, 53121 Bonn  
Information: Heiko Haupt,  
Tel.: 63 34 36  
E-Mail: [juergenjust@web.de](mailto:juergenjust@web.de)  
Internet: [www.messdorferfeld.de](http://www.messdorferfeld.de)

#### „Zukunftswerkstatt Oberkassel“

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr  
Information: Wilfried Schneider,  
Tel.: 44 07 43  
E-Mail: [WilfriedSchneider@freenet.de](mailto:WilfriedSchneider@freenet.de)

### Agenda-Arbeitskreise:

#### AK „Globalisierung“

Information: Manfred Scheller,  
Tel.: 63 47 76

#### AK „Naturspielräume“ - EXPO-Projekt „Aus Hecken werden Häuser“

Information: Walfried Pohl,  
Tel.: 21 67 39  
E-Mail: [walfried.pohl@t-online.de](mailto:walfried.pohl@t-online.de)

#### AK „Bonnerinnen und Bonner für eine kinderfreundliche Stadt“

Information: Sabine Lukas,  
Tel.: 77 31 77  
E-Mail: [sabine.lukas.kinderbeauftragte@bonn.de](mailto:sabine.lukas.kinderbeauftragte@bonn.de)

#### AK „Frauen: Eine Welt“

Information: Ulrike Vestring,  
Tel.: 31 22 22

#### AK „Frauen und Stadtplanung“

Information: Hillevi Burmester,  
Tel.: 38 44 55  
E-Mail: [briggitte.rubarth@bonn.de](mailto:briggitte.rubarth@bonn.de)

#### AK „Kunst und Kultur“

Information: Hans Pakleppa,  
Kultur Transnational,  
Gustav-von-Veit-Straße 9, 53127 Bonn  
Tel.: 28 56 52 (p)  
oder 26 32 00 (d)

### AK „Begegnungen mit Afrika“

Information: Barbara Haerten  
Schultheistrae 48, 53225 Bonn  
Tel.: 47 57 20

### AK „Bürgerbeteiligung International“ und „Indigene Völker“

Information: Gunter Weller  
Tel.: 69 77 22 - Fax: 721 79 59

### Weitere Initiativen:

#### Eine Welt Forum Bonn (EWF)

Information: Uli Mercker,  
Kaiserstraße 201, 53113 Bonn  
Tel.: 766 88 73  
E-Mail: eineweltforum@gmx.de

#### Forum Umweltverbände Bonn (FUB)

Information: Theo Bhler,  
c/o Wissenschaftsladen Bonn,  
Buschstraße 85, 53113 Bonn  
Tel.: 201 61 25

#### Internationales Frauenzentrum Bonn e.V. (IFZ)

Quantiusstrae 8, 53113 Bonn  
Tel.: 965 24 65 - Internet: www.ifzbonn.de  
E-Mail: ifz.bonn@t-online.de

#### Ausbildung statt Abschiebung e.V. (AsA)

Thomas-Mann-Straße 1, 53111 Bonn  
Tel.: 969 18 16

#### Lateinamerika-Agentur ALASEI-Bonn

Michaelstrae 7, 53111 Bonn  
Tel.: 69 77 22 - Fax: 721 79 59

#### Verein Bonn - La Paz e.V.

c/o Ute Baumgart, Augustastraße 80,  
53173 Bonn  
Tel.: 22 44 84, E-Mail: info@bonn-lapaz.de

## Fair Play ist online!

Im Internet-Auftritt der Kampagne finden sie aktuelle Fußball-News und jede Menge Informationen zum Fairen Handel. Im Mittelpunkt stehen die fair gehandelten Blle. Sie kommen - wie alle anderen Blle auch - aus Pakistan, haben aber den entscheidenden Vorteil, dass die Näherinnen und Näher gerechte Löhne erhalten, mehr Sozialleistungen und bessere Arbeitsbedingungen haben.

Informieren Sie sich auf:  
www.fairplay-fairlife.de

## Internationales Frauenzentrum: Projekt „Gemeinsam für das Internationale Bonn“



Das Internationale Frauenzentrum (ifz) startete im November das neue Projekt „Gemeinsam für das Internationale Bonn“.

Ziel ist es, die Rolle Bonns als UN-Stadt und Zentrum für internationale Kooperation und Vernetzung transparenter und bekannter zu machen.

Frauen sollen die Verpflichtungen und Vorteile dieser Sonderrolle kennen lernen und motiviert werden, sich für diese Rolle einzusetzen.

Die erste Veranstaltung des Projektes „Gemeinsam für das Internationale Bonn“, die im Rahmen eines „Internationalen Frauenfrhstcks“ am 6. November 2004 im ifz stattfand, beschäftigte sich mit den Vereinten Nationen und der Rolle der Stadt Bonn als UN-Standort. Der Vortrag von Lothar Mikulla vom Common Information Space (CIS) und die anschließende Diskussion ergaben, dass eine Kluft und wenig Kontakte zwischen UN-Mitarbeitern und lokaler Bevölkerung gegeben sei, schon aufgrund der häufigen Versetzungen und der eigenen Sprache und Kultur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Erscheinung der Ghetto-Bildung ist an allen UN-Standorten zu beobachten. Außerdem fehle die Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten. Der Vortrag war von über 30 Frauen verschiedener Nationalitäten besucht worden. Das Interesse war groß und der Vortrag endete mit einer lebhaften Diskussion.

Weitere „Internationale Frauenfrhstcke“ zu diesem Projekt finden statt:

Samstag, 12. Februar 2005, Thema: Vorstellung der Arbeit ausgewählter international tätiger Organisationen in Bonn: In Went, Deutscher Entwicklungsdienst (DED), Welthungerhilfe

Samstag, 5. März 2005, Thema: Vorstellung der Bonner Städte- und Projektpartnerschaften in China, Bolivien und Minsk

Ort: Internationales Frauenzentrum, Quantiusstrae 8,

Kostenbeitrag: Brunch 4 Euro, Kinderbetreuung

Alle Frhstcksveranstaltungen sollen auf die Sonderrolle Bonns als UN-Standort hinweisen und auf die Vorteile und Verpflichtungen soll eingegangen werden.

Eine „Internationale Stadtrundfahrt“ zum Projekt „Gemeinsam für das Internationale Bonn“ soll voraussichtlich im Februar durchgeführt werden. Anmeldungen werden angenommen im ifz, Tel.: 965 24 65.

## Verein „Zukunftsfähiges Bonn“ plant Projekt zu Energie und Klimaschutz

### Motto: Umweltschutzpapier stärken

Der Verein „Zukunftsfähiges Bonn“ hat das Konzept für ein Projekt zum Thema Energie und Klimaschutz erarbeitet, mit dem Ziel, Umweltschutzpapier in Bonn zu stärken.

Warum ausgerechnet Umweltschutzpapier? Mitglieder des Vereins „Zukunftsfähiges Bonn“ haben in letzter Zeit beobachtet, dass der Verkauf und auch die Nachfrage von Umweltschutzpapier deutlich zurückgegangen ist, dass es sogar schwierig ist, Recyclingpapier zu bekommen.

Dabei ist die Herstellung von Umweltschutzpapier wesentlich Energie sparer und Ressourcen schonender als die Produktion von „neuem“ Papier. Vor allem aber die Senkung des Energieverbrauchs ist ein wichtiges Klimaschutz-Thema.

Im Idealfall soll ein neuer Arbeitskreis Umweltschutzpapier entstehen, der durch verschiedene Aktivitäten zur Stärkung des Umweltschutzpapiers in Bonn beiträgt. Beispiel hierfür wäre die Sammlung von Unterschriften von Verbraucherinnen und Verbrauchern für mehr Umweltschutzpapier

in Bonn, die den Schreibwarenabteilungen und -läden vorgelegt werden können.

Außerdem wurde die Entwicklung von Fragebögen für Schulen vorgeschlagen, mit denen die Schülerinnen und Schüler in den Stadtteilen Erhebungen zum vorhandenen oder fehlenden Angebot von Umweltschutzpapier durchführen können. Die Erhebungen sollen im Anschluss ausgewertet und der Presse vorgestellt werden. Nicht zuletzt kam die Idee auf, ein spezielles „Bonner Umweltschutzpapier“ zu entwickeln, in Anlehnung an den „Bonn-Kaffee“.

Das Projekt soll durch starke Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Die Umsetzung ist für den Frühsommer vorgesehen. Interessentinnen und Interessenten, die Spaß daran haben, mitzumachen, können sich bei Valeria Limbach melden:

Tel.: 02241 / 615 92,

E-Mail: v.limbach@t-online.de.

Barbara Kloep, Verein Zukunftsfähiges Bonn

## Neueröffnung: CONTIGO fair trade shop

Am 23. August 2004 hat in der Friedrichstrasse 58 ein CONTIGO fair trade shop eröffnet. Doris Ngom von Agenda 21 aktuell sprach mit dem Inhaber Nikolaj Backhaus. Agenda 21 aktuell:

**Herr Backhaus, welche Produkte bieten Sie Ihren Kundinnen und Kunden in Ihrem Geschäft an?**

Backhaus:

Ein Schwerpunkt unserer Produktpalette liegt beim Kaffee und Tee aus biologischem Anbau. Neben fünfzig Teesorten bieten wir ständig zehn verschiedene Sorten Kaffee aus zehn Ländern in Mittel- und Südamerika sowie Afrika an. Je nach persönlichem Geschmack mischen wir den Kaffee auch nach individuellen Wünschen. Manchmal haben wir zusätzlich auch noch saisonale Kaffeesorten. Mehrmals die Woche rösten wir den Kaffee frisch.

Daneben führen wir unter anderem Schmuck und Wohnaccessoires, Kerzen, Speckstein- und Seidenprodukte, Alpakastrickwaren und Saftpacktaschen. Ein besonderes Highlight ist auch unser großes Sortiment an verschiedenen Hängematten und Hängesitzen.

Natürlich führen wir auch Schokolade, getrocknete Mangos und verschiedene Leckereien aus biologischem Anbau.

**Woher beziehen Sie Ihre Waren?**

Alle Produkte stammen aus Fairem Handel. Im NonFood-Bereich stehen wir selbst in direktem Kontakt zu den Produzenten. Das Sortiment, das wir aus unseren direkten Handelsbeziehungen importieren, ergänzen wir über Handelsorganisationen unseres Vertrauens wie Gepa oder Rapunzel. Wir versuchen hauptsächlich ohne Zwischenhändler zu arbeiten, was jedoch nicht immer möglich ist.

**Was ist das Besondere an Ihrem Konzept und was haben die Kundinnen und Kunden davon?**

Wir wollen gute Preise für gute Qualität. Niemand, weder Produzentin oder Produzent noch Kundin oder Kunde, soll benachteiligt werden. Wir bieten einen transparenten und lebendigen Markt mit fairem partnerschaftlichem Austausch, ohne dass die Menschen oder die Umwelt geschädigt werden. Wir führen außergewöhnliche hand-



gefertigte Produkte in sehr guter Qualität. Zu jedem Produkt gibt es schriftliche Informationen über die Herkunft sowie die Situation der Menschen in dem jeweiligen Herkunftsland.

**Haben Sie wirtschaftliche Ziele, wenn ja welche?**

Wir bieten alternativen Handel ohne ehrenamtliche Mitarbeiter und Subventionen. Dieser Laden muss sich ganz allein tragen. Ich finde, dass der Faire Handel in diese Richtung gehen muss, heraus aus dem Nischendasein hin zum wirtschaftlich arbeitenden alternativen Einzelhandel. Der Faire Handel muss sich nicht verstecken, weder mit der Qualität, noch mit dem Angebot,

noch mit den Preisen. Alternativer Handel und professionelles Auftreten ist für uns kein Widerspruch.

**Was ist Ihr persönlicher Hintergrund?**

Von Beruf bin ich Fernsehjournalist. Bereits während meines Studiums habe ich in die Entwicklungshilfe geschnuppert, Südame-

rika bereist und verschiedene Entwicklungshilfeprojekte kennen gelernt. Ich habe mich für die Eröffnung dieses Ladens entschieden, weil ich einen FairHandelsShop für eine sinnvolle Art der Hilfe zur Selbsthilfe halte.

**Warum wählten Sie Bonn als Standort für Ihr Geschäft?**

Bonn hat eine nette Atmosphäre und nette Einwohner. Außerdem ist Bonn UN-Stadt und Sitz vieler Organisationen, die im Fairen Handel tätig sind. Ich finde, Bonn hat so einen Laden verdient.

**Herr Backhaus, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg mit Ihrem CONTIGO fair trade shop.**

## Buchtipp:

**"50 einfache Dinge, die Sie tun können um die Welt zu retten und wie Sie dabei Geld sparen"**,

so lautet der Titel eines Buches mit spannenden Infos, die der Fachjournalist Andreas Schlumberger zusammengetragen hat. Ob Haushalt, Garten, Auto oder Lifestyle - überall können wir etwas für die Umwelt tun und gleichzeitig unseren Geldbeutel schonen. Hier geht es um die Energiesparlampe, den Stand-by-Modus, Waschtemperaturen, aber auch um Entsiegelung von Flächen, Recyclingpapier, Insektenlampen, Fleischkonsum und vieles mehr. Alle Vorschläge taugen dazu, den Verbraucherinnen und Verbrauchern das Gefühl der eigenen Ohnmacht im Angesicht gravierender Umweltprobleme zu nehmen. Westend Verlag, ISBN 3-938060-01-8, 9,90 EUR.